

sehe Scheinbegründung für die intensivierte Wühlarbeit zur Organisierung konterrevolutionärer Gruppierungen, zur Schaffung von Spannungen, die nach Auffassung des USA-Außenministers Voraussetzung für einen Wandel sind.

Die USA dagegen werden in den schillerndsten Farben gemalt. Aber Tatsachen sprechen eine andere Sprache. In den USA gibt es gegenwärtig weit über zwölf Millionen offiziell registrierte Vollarbeitslose. Der Reallohn ist unter das Niveau von 1958 gesunken. Die Zahl jener, die als Arme registriert werden, ist auf über 30 Millionen gestiegen. Frauen und Farbige sind nach wie vor und vor allem diskriminiert. Alle zehn Sekunden werden ein Diebstahl, alle dreißig Sekunden ein Raubüberfall und alle 24 Minuten ein Mord verübt. Und es ist wichtig zu wissen, daß der Präsident der USA nur von etwa einem Viertel der wahlberechtigten Bürger gewählt ist.

Die Reagan-Administration erhebt für sich den Anspruch, eine „Epoche der Wahrheit“ begonnen zu haben. Es ist jedoch - wie sich zeigt - eine Epoche des besonders grobschlächtigen und militanten Antikommunismus und Antisowjetismus, eine Epoche der Lüge und Verleumdung. Es ist ein Krieg gegen die Wahrheit, der große Gefahren für die Menschheit in sich birgt.

So wie immer neue Waffensysteme finanziert werden, so fließt auch das Geld reichlich für die imperialistischen Diversioneninstrumente. Der ehemalige Pentagon-General und jetzige Botschafter bei den Verhandlungen mit der Sowjetunion über die Begrenzung der strategischen Rüstung, Rowny, begründet das mit den Worten: „Informationsanstrengungen können nicht verringert werden, wenn die militärischen Ausgaben weiter steigen.“ Jede Finanzspritze für „Radio Liberty/Radio Free Europe“, für die Diversionssender „Stimme Amerikas“, „RIAS“, genauso aber

auch für den „Deutschlandfunk“ und die „Deutsche Welle“ ist mit dem Auftrag verbunden, noch hinterhältiger in die sozialistischen Staaten hineinzuwirken und den „Ätherkrieg“ zu verschärfen.

Speziell für den weiteren Ausbau der Sender „Stimme Amerikas“ und „Radio Free Europe/Radio Liberty“ ist von der USA-Administration ein für sechs bis acht Jahre konzipiertes Modernisierungsprogramm ausgearbeitet worden. Für seine Verwirklichung werden viele Millionen Dollar zur Verfügung gestellt. Die BRD-Zeitung „Die Welt“ schrieb dazu: „Es ist zur Gegenoffensive im Äther geblasen. Viele Anzeichen deuten darauf hin, daß die Welt des internationalen Rundfunks in unseren Tagen am Wendepunkt steht.“ Schon seit einiger Zeit haben nahezu alle imperialistischen Auslandspropagandasender auf Regierungsweisung ihre Programme, die in den Sprachen der Völker der sozialistischen Staaten gesendet werden, verlängert. Auf der bereits genannten Washingtoner Tagung hatte übrigens das amerikanische Außenministerium bekanntgegeben, daß die Vereinigten Staaten für alle Formen des Kampfes gegen den Kommunismus 1982 zusätzlich 44 Millionen Dollar zur Verfügung gestellt haben. Das Geld sei für in die kommunistischen Länder gerichtete Radiosendungen sowie für die Tätigkeit von Gruppen auf dem privaten Sektor ausgegeben worden. Im Klartext heißt das: Mit den Dollarmillionen werden konterrevolutionäre Umtriebe, Raub und Verbrechen, Mord an Frauen und Kindern, an Ärzten und Lehrern in solchen Ländern wie Nikaragua und Afghanistan, werden Verbrechen aller Art gegen den Sozialismus und den Freiheitskampf der Völker finanziert. Und es ist auch kein Zufall, daß in den letzten Monaten die Schlüsselpositionen der amerikanischen Hetzsender „Radio Free Europe/Radio Liberty“ mit Vertretern eines mili-

tanten Antikommunismus besetzt wurden.

Eine stärkere Unterstützung für den Kreuzzug auf dem ideologischen Schlachtfeld soll künftig auch die „Ost- und Kommunismusforschung“ in den USA leisten. Es vollzieht sich gerade auf diesem Gebiet ein rascher Ausbau, speziell mit der Maßgabe, destabilisierende Möglichkeiten auszuspähen, entsprechende Konzeptionen zu entwickeln und Diversionssender mit Grundsatzmateriale zu versorgen. Und schließlich will der USA-Präsident Reagan in einer Stiftung „Menschen zusammenschließen“, deren Auftrag darin besteht, den Lauf der Geschichte zu ändern“. Diesen „Don Quichotes“ des 20. Jahrhunderts ist die Aufgabe zugebracht, das Rad der Geschichte zurückzudrehen.

Welche Maßnahmen man auch in Betracht zieht: Was als „Kreuzzug für die Freiheit“ angekündigt wurde, ist in Wirklichkeit ein Kreuzzug gegen das Denken, gegen die Wahrheit, gegen das friedliche Zusammenleben der Völker, gegen die Menschen und ihre elementaren Rechte. Es zeugt nicht von großem Realitätssinn und staatsmännischer Weitsicht, einen solchen Kreuzzug gegen den Marxismus-Leninismus, gegen den Sozialismus zu proklamieren.

In den Thesen des Zentralkomitees der SED zum Karl-Marx-Jahr 1983 wird daran erinnert, daß der Marxismus-Leninismus seit jeher auf den erbittertsten Widerstand der bürgerlichen Ideologie gestoßen ist und von ihr ständig eingestellt und verleumdet wird. Wörtlich heißt es dort: „Seine Lebenskraft veranlaßt die Bourgeoisie zu immer neuen Kreuzzügen gegen den Kommunismus. Wie die Geschichte beweist, konnten alle Anstrengungen der Bourgeoisie nicht verhindern, daß der Marxismus-Leninismus zur einflußreichsten geistigen Strömung unserer Zeit wurde.“

Werner Flach
Institut für Internationale Politik und
Wirtschaft